

richtete dann Italien. und Französ., machte große Studienreisen nach Deutschland, Frankreich, England und der Schweiz zum Zwecke linguistischer und typographischer Forschungen und übernahm 1841 die Dir. der 1814 gegründeten Hof- und Staatsdruckerei, die er zu einem Unternehmen von europäischer Geltung ausstattete. Später erhielt er auch die Leitung der Filialdruckerei in Temesvár, der Papierfabrik Schlöglmühl und der Porzellanmanufaktur in Wien. Er machte zahlreiche typographische Erfindungen und stellte als erster Papier und grobe Gewebe aus Maisblättern her. Er verwendete erstmalig in Europa Rollenpapier in der Buchdruckpresse, erfand 1852/53 den Naturselbstdruck, die selbsttätige Schnellpresse und die Kupferdruckpresse. Er wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet und war u. a. Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in Wien.

W.: Die Sprachenhalle oder das Vaterunser in 608 Sprachen (lateinische Typen), 1844; Das Vaterunser in 206 Sprachen (nationale Typen), 1847; Typenschau des Erdkreises, 1848; Geschichte und Beschreibung der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, 2 Bde., 1851.

L.: *Wr.Zig.* vom 14. 7. 1869, 10. 7. 1949; *A.A.v.W.*, *Mein Dienstleben*, 1864; *Ders.*, *Beiträge zur Geschichte der Auer*, 1861; *Bll. für die Geschichte der Technik*, 1, S. 57, 2, S. 1 ff.; *Archiv der Techn. Hochschule Wien*; *Almanach Wien*, 1851, 1856, 1870; *R. Schödl*, *A.A.v.W.* und die von ihm begründeten *Zss. „Faust“*, *„Gutenberg“* und *„Cosmos“*, *Diss. Wien*, 1936; *Wurzbach*; *ADB*.

Auer von Welsbach Karl Frh., Chemiker. * Wien, 1. 9. 1858; † Schloß Welsbach, (Kärnten), 4. 8. 1929. Sohn von Alois A.-W. (s. d.), stud. in Wien und in Heidelberg bei R. W. Bunsen Chemie; 1885 spaltete er Didym in 2 neue Elemente, Neodym und Praseodym, 1907 Yterbium in das später wieder Yterbium genannte Aldebaranium und Cassiopeium, worüber er in einen Prioritätsstreit mit G. Urbain von der Pariser Akad. geriet. Seine Entdeckungen verwendete er auch praktisch und stellte aus den seltenen Erden 1895 das Gasglühlicht her, 1898 die elektrische Osmium-Metallfadenlampe, wofür er später auch andere Metalle verwendete, 1903 aus den Rückständen des in der Glühlichtindustrie gebrauchten, aus Brasilien stammenden Monazitandes das Cereisen oder Auermetall für Feuersteine. Die Verarbeitung geschah in seiner Fabrik in Treibach in Kärnten. Er selbst lebte später zurückgezogen auf seinem Schlosse Welsbach, in der Nähe von Treibach gelegen. A. war Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien und Berlin, Dr. h. c. mehrerer Univ., Ehrenbürger verschiedener Gemeinden, erhielt

den Siemensring und zahlreiche Orden.

W.: Seine Arbeiten wurden in den *Sbb. Wien* veröffentlicht.

L.: *J. d'Ans*, *Dr.C.A.*, *Frh.v.W.*, 1931; *F. Sedlacek*, *C.A.*, *Frh.v.W.* in *Bll. f. Technikgesch.*, H. 2, 1934; *K. Tanzer*, *Österr. Erfinder*, von *Madersperger bis Auer*, 1934; *Österr. Naturforscher und Techniker*; *Großind. Österr.*; *Wr.Zig.* vom 1. 8. 1949; *Almanach Wien*, 1930; *Neue österr. Biogr.* 7, S. 46ff. *NDB*.

Auernheimer Raoul, Schriftsteller. * Wien, 15. 4. 1876; † Oakland (USA.), 6. 10. 1948. Sohn reichsdeutsch-ungarischer Eltern; stud. Jus, arbeitete 1906–33 in der Redaktion der *N.Fr.Pr.* (Burgtheaterreferat). Typischer Vertreter des Traditionalismus.

W.: *Dialogsmgn* (gesellschaftskritisch): *Die Dame mit der Maske*, 1905; *Gesellschaft*; *Mondäne Silhouetten*, 1910. *Komödien*: *Talent*, 1899; *Die große Leidenschaft*, 1905; *Die verbündeten Mächte*, 1915; *Casanova in Wien*, 1924 (Volkstheater-Preis); *Metternich*, *Staatsmann* und *Kavalier*, 1947; *Das Wirtshaus zur verlorenen Zeit*, *Erlebnisse und Bekenntnisse*, mit *Bild*, 1948; *F. Grillparzer*, *Der Dichter Österr.*, 1948; etc.

L.: *Wr.Zig.* vom 10. 1. 1948; *D. Presse* vom 17. 1. 1948; *Kindermann-Dietrich*; *Kosch*, *Theaterlexikon*; *Mitt. d. Inst. f. Zeitungswiss.*, *Wien*. *NDB*.

Auersperg Adolf Fürst, Jurist und Politiker. * 21. 7. 1821; † Goldegg b. St. Pölten, 5. 1. 1885. Jüngerer Bruder von Carlos A. Diente erst in der Armee, schied in den sechziger Jahren als Mjr. aus dem aktiven Dienst; vom verfassungstreuen Großgrundbesitz in den böhmischen Landtag gewählt, Oberstlandmarschall von Böhmen, 1869 Herrenhausmitgl., 1870 Landespräs. von Salzburg. 25. 11. 1871 bis 15. 2. 1879 Ministerpräs. des letzten altliberalen Min. in Österr. 1873 führte er die direkte Wahl für die Beschickung des Reichsrats ein. Das Min. fiel infolge der Opposition der deutschliberalen Reichsratsmehrheit gegen Steigerung im Heeresaufwand und gegen die Okkupation Bosniens. A. wurde dann Präs. des österr. Obersten Rechnungshofes. Er war Geh. Rat und Ritter des Ordens vom Goldenen Vließ.

L.: *Wr.Zig.* vom 7. 1. 1885; *F. F. Graf Beust*, *Aus dreiviertel Jahrhunderten*, 2 Bde., 1887; *A. Schöffle*, *Aus meinem Leben*, 1905; *C. v. Auersperg*, *Erinnerungen an meinen Vater*, 1906; *E. v. Plener*, *Erinnerungen*, 3 Bde., 1911–21; *MiÖG*. 51, 1937; *Wurzbach*; *NDB*; *Uhlirz*, s. *Reg.*

Auersperg, Anton Alexander Graf, Ps. Anastasius Grün, Dichter. * Laibach, 11. 4. 1806; † Graz, 12. 9. 1876. Trat 1816 in die Theres. Milit. Akad. ein, 1817 in die Ingenieurakad. und kam wegen Widersetzlichkeit in das Klinkowströmsche Institut; seit 1824 stud. er Jus in Wien und Graz, verkehrte mit Bauernfeld, Castelli, Seidl u. a., bewirtschaftete später sein